Dachstuhl steht in Flammen

GERMERSHEIM: Der Dachstuhl der Alten Apotheke Uhl in der Marktstraße ist ausgebrannt. Die Feuerwehr löschte bis in die frühen Morgenstunden das Feuer. Das lange leerstehende Gebäude war frisch saniert worden. Die Schadenshöhe beträgt annähernd 800 000 Euro.

VON RALF WITTENMEIER

Weißer Rauch steigt senkrecht in die Luft, Flammen züngeln aus den Spalten des teilweise abgedeckten Daches der Alten Apotheke Uhl in der Germersheimer Marktstraße. Die Apotheke ist längst Vergangenheit. Das lange leerstehende Gebäude wurde aber in den vergangenen Monaten aufwendig saniert. Es entstanden viele Wohnungen. Während die Menschen das Fußballspiel der Nationalmannschaft gegen Irland vor den Fernsehern verfolgen, haben die 95 Feuerwehrleute der Wehren aus Germersheim, Lingenfeld, Westheim, Rülzheim, Rheinsheim und des Global Logistic Centers (GLC) alle Hände voll zu tun. dass der Dachstuhlbrand nicht auf ein benachbartes Gebäude überspringt. Die Polizei hält Schaulustige zurück, während Ziegel durch den Wasserdruck auf das Straßenpflaster gespült werden.

"Um 20.13 Uhr wurde die Feuerwehr alarmiert, dass ein Dach in der Marktstraße brennt", sagt der Germersheimer Wehrleiter Thomas Nährig. Die fünf Bewohner seien alle schon aus dem Gebäude gewesen. Niemand sei verletzt worden. Die Bewohner der angrenzenden Häuser wurden von der Polizei vorsorglich evakuiert. Drei Helfer des Roten Kreuzes halten sich bereit.

Nährig zeigt auf den Drehleiterwagen der Germersheimer Wehr. Im Korb befindet sich ein Feuerwehrmann, der mit einem armdicken Wasserstrahl das Dach beschießt. Das soll verhindern, dass das Feuer auf das Gebäude des benachbarten Radgeschäftes übergreift. Die Werksfeuerwehr des GLC hält indes auf die Flammen, die aus dem linken Dachteil immer wieder aus den Löchern in den



In der Nacht zum Mittwoch
brannte der Dachstuhl der
Alten Apotheke Uhl in der
Germersheimer Marktstraße
völlig aus. Das Gebäude war
gerade frisch saniert worden.
FOTOS: WITTENMEIER

Nachthimmel züngeln. Immer wieder werden Ziegel des Daches heruntergespült oder mit einem Haken heruntergerissen, damit die Wehren besser an das Feuer gelangen können. Dieses breitet sich unterhalb des Giebels in einem etwa 60 Zentimeter hohen Zwischenboden in alle Richtungen aus. Zu löschen ist das Feuer Nährig zufolge nur von innen. Deshalb hat er viele Wehrmänner mit Atemschutz aus den Nachbarorten angefordert.

Bürgermeister Marcus Schaile macht sich ein Bild vom Brand, spricht mit Wehrleiter Nährig und beobachtet die Löscharbeiten. Die dauerten Nährig zufolge bis in den Morgen: "Um 4.48 Uhr sind wir abgezogen, nachdem das Feuer gelöscht war." Doch eine Brandwache mit sechs Mann und zwei Fahrzeugen sei bis in die Abendstunden geblieben. Immer wieder mussten kleinere

Brände erstickt werden. Wegen herabfallender Ziegel muss die Marktstraße voraussichtlich bis Donnerstagabend gesperrt bleiben.

Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Nach ersten Schätzungen der Polizei beläuft sich die Schadenshöhe auf annähernd 800.000 Euro.

